

INTERNATIONAL

UNSER ZIEL

Europäischer Rat für Wiederbelebung (ERC):

„Einer der wichtigsten Schritte, um die Ersthelferrate und damit weltweit das Überleben nach Reanimation zu steigern, ist, Schulkinder zu unterrichten“

ERC (2015): Leitlinien zur Wiederbelebung

Weltgesundheitsorganisation (WHO):

„KIDS SAVE LIVES“ als weltweites Aktionsprogramm anerkannt.

Wiederbelebung soll frühzeitig, bereits Kindern, jährlich wiederkehrend, während der Schulausbildung vermittelt werden.

In einigen europäischen Ländern gibt es dazu gesetzliche Verpflichtungen: u.a. Italien seit 2015, Großbritannien ab 2020.



Aus Liebe zum Menschen.

Wir streben einen gesetzlich verpflichtenden, jährlich wiederholten Wiederbelebungunterricht für alle Schülerinnen und Schüler ab der dritten Schulstufe bis zum Ende der Schul- bzw. Bildungspflicht an.

Die Initiative „Kinder lernen Leben retten“, die Pädagogische Hochschule Steiermark und das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Steiermark wollen gemeinsam sicherstellen, dass alle Kinder und alle jungen Menschen die Schule mit ausreichenden Kenntnissen über die Wiederbelebung verlassen.

WEITERE INFORMATIONEN:

Kinder lernen Leben retten:

www.kinder-lernen-leben-retten.at

Österreichisches Rotes Kreuz Steiermark:

www.rotekreuz.at/steyermark

Pädagogische Hochschule Steiermark:

www.phst.at

+43/50/144 5-10115

retten-macht-schule@st.rotekreuz.at



Aus Liebe zum Menschen.



Pädagogische Hochschule Steiermark

IMPRESSUM: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Merangasse 26, 8010 Graz, Tel.: +43/501445-10000, Fax: +43/501445-10199, ZVR-Zahl: 531631892, E-Mail: landesverband@st.rotekreuz.at, www.st.rotekreuz.at. | 1. Auflage 2018
Layout: Abteilung Marketing und Kommunikation
Fotos: Rotes Kreuz Steiermark/ W. Hansel, W. Stieber

RETTEN MACHT SCHULE



KINDER LERNEN LEBEN RETTEN

Wiederbelebung ist eine Kulturfertigkeit.

Zur Sicherung dieses Wissens muss sie daher als fester Unterrichtsbestandteil von entsprechend aus- und weitergebildeten Pädagoginnen und Pädagogen ab der 3. Klasse Volksschule jährlich wiederkehrend in den Schulunterricht eingebaut werden.

Aktuelle Situation zur Wiederbelebung

- In Europa versterben jährlich 350.000 – 700.000 Menschen an einem akuten Herzstillstand
- 10.000 davon alleine in Österreich
- Jeder 10. Österreicher ist im Laufe seines Lebens selbst betroffen
- nur ca. 10 % überleben eine derartige Situation
- In nicht einmal einem Drittel der Fälle beginnen Ersthelfer mit Wiederbelebungsmaßnahmen
- Würden mehr Umstehende sofort mit Maßnahmen zur Wiederbelebung starten, könnten es bis zu vier Mal so viele Überlebende sein.

ERSTE HILFE AN SCHULEN

Das Rote Kreuz und das Jugendrotkreuz bieten seit vielen Jahren Erste Hilfe Programme an Bildungseinrichtungen an.

- Bereits im Kindergarten lernt ROKO den Kindern einfache Maßnahmen
- In der Volksschule begleitet HELFI die Kinder durch ihren Alltag
- In der Sekundarstufe absolvieren viele Jugendliche einen Erste Hilfe Kurs des Jugendrotkreuzes

Auch das Bildungsministerium empfiehlt in einem Erlass aus dem Jahr 2016, dass:

„Alle SchülerInnen sollen im Laufe ihrer Schulzeit zumindest einen Grundkurs (16 Stunden) zur Ersten Hilfe absolvieren.“

Einmalige Maßnahmen bringen jedoch nicht den gewünschten Erfolg. Außerdem sollen bereits Volksschulkinder die Technik der Wiederbelebung lernen um so später die Maßnahmen verinnerlicht zu haben.

DAS KONZEPT

Unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Programme, sollen Kinder mehrjährig und wiederkehrend Schulungen in Wiederbelebung erhalten.

Die Trainings sind altersgerecht, pädagogisch evaluiert und fachdidaktisch aufbereitet. Durchgeführt werden sie von den eigenen Pädagoginnen und Pädagogen, die bei Bedarf Unterstützung von Trainerinnen und Trainern des Roten Kreuzes erhalten.

Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark wurden bereits erste Aus- und Weiterbildungen für Lehrkräfte durchgeführt. Welche auch die pädagogische Begleitung des Projektes wahrnimmt.

Bzgl. der Organisation von Unterrichtsmaterialien und der möglichen Durchführung des Projektes an Ihrer Schule nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

